

Lebensgefühl Lateinamerikas mit einer Prise New York

„Nene y Los Cabronatas“ gastierten beim Jazz-Forum des Regenbogen Kunst- und Kulturvereins

Plattling. Brasilianisches Feuer, lateinamerikanischen Groove und die Vielfalt des New Yorker Jazz brachte am Donnerstagabend die Freisinger Band „Nene y Los Cabronatas“ auf die Bühne des Bürgerspitals in Plattling beim ersten Jazz-Forum des Regenbogen Kunst- und Kulturvereins in diesem Jahr.

Über die vielen Besucher - das Bürgerspital war fast vollbesetzt - freute sich die Sängerin von „Nene y los Cabronatas“ Irene Bock. Die Freisingerin hat eine Stimme, die das Lebensgefühl Lateinamerikas mit einer Prise New York Harlem wiedergibt. Das Stück „Black Coffee“ etwa, beginnt zart-herb und steigert sich dank des starken Querflötensolos des Saxophonisten Gerhard Wagner zu einem musikalischen Geschmackserlebnis.

Zusammen mischt sich die Band einerseits zu einer Einheit, andererseits bietet sie reizvolle Soli, zwischen Samba und Soul und sie rochieren mit anderen Gegensatzpaaren. Als Sängerin weiß Irene Bock ihren warmen Alt einzusetzen und es macht einfach sehr viel Freude ihr zuzuhören. Auch wenn fast keiner aus dem Publikum des Portugiesischen mächtig war, ver-



Faszinierte mit seinen Soli im Bürgerspital: Gerhard Wagner. – Fotos: Ladebeck

stand man, was sie mitteilen will. Die Musiker kennen die Grenzen der Genres Brasil, Latin und Jazz punktgenau, um sie gekonnt zu überschreiten. Ludwig Klöckner (Bass), Andi Kutschera (Schlagzeug), Bernd Huber (Gitarre) und Gerhard Wagner (Saxophon, Flöte) vereint eine ungebändigte Spielfreude und grenzenlose Lust

am Experimentieren. Die Solos von Gerhard Wagner auf dem Saxophon oder der Querflöte waren sagenhaft und man merkte dem Vollblutmusiker immer wieder an, wie viel Freude er an der Musik hat. Der charismatische Musiker faszinierte mit seiner besonderen Mischung, bei der man das Gefühl hatte, er wachse über sich hinaus.



Es war eine Freude, ihr zuzuhören: Irene Bock aus Freising.

Die Liebe zur Musik und seine herausragende Kunstfertigkeit machten die Solos des Gitarristen Bernd Huber zu einem Event und überraschten mit einer ungewöhnlichen Harmonie. Er spielte in seiner virtuoseren Handhabung der Gitarre, mit ständig wechselnden Interpretationen, ein richtiges Feuerwerk. Für den richtigen Groove bei

„Nene y los Cabronatas“ sorgten Andi Kutschera, ein hervorragender Schlagzeuger, und Ludwig Klöckner mit der Bassgitarre. Mit Stücken wie „Nicas Dream“, einer der bekanntesten Kompositionen Silvers und einer der Klassiker des Hardbop sowie mit „Black Coffee“ überzeugten die fünf Musiker die Jazz-Liebhaber. Alle anderen Stücke wie „Agua de Marco“, „Madelena“, „So danco samba“, stammen aus Brasilien, hatten den Rhythmus und erinnerten ein wenig an den Karneval, für diese Lieder war die Stimme von Irene Bock bestens geeignet.

Für ihre hervorragende musikalische Leistung wurde die Band mit viel Applaus belohnt und so gab es als Zugabe „Route 66“, eine Special boogaloo-Version (spezielle Rhythmik). Und alle Freunde des lateinamerikanischen Rhythmus kamen an diesem Abend voll auf ihre Kosten.

Zu Beginn hatte der Vorsitzende des Regenbogen Kunst- und Kulturvereins, Konrad Kellermann, der Stadt Plattling und dem Bezirk Niederbayern für die Unterstützung der Veranstaltungsreihe gedankt. – kle